

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilder aus dem heiligen Lande

Vierzig Ausgewählte Original-Ansichten Biblisch-Wichtiger Orte

Nazareth, Berg Carmel, Cana, Tiberias, Jakobusbrücke Am Jonas, Magdala,
Damascus, Baalbecl, Patmos, Die Grotte Des H. Johannes Auf Patmos ...

**Bernatz, Johann Martin
Schubert, Gotthilf Heinrich**

Stuttgart, 1839

Die Jacobsbrücke am Jordan

[urn:nbn:de:bsz:31-144593](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-144593)

DIE JACOBSBRÜCKE AM JORDAN.

Das vorliegende Bild gewährt eine Uebersicht über die Stätte der Geburt und des beginnenden Laufes jenes Flusses, an dessen Namen sich so viele dem Christen heilige Erinnerungen knüpfen: des *Jordans*. Mit drei Bögen spannt sich die festgemauerte steinerne Brücke über den hier 80 Fuss breiten, schnell strömenden Fluss. Diese Brücke, bei welcher vor der jetzigen ägyptischen Herrschaft ein ansehnlicher Eintrittszoll von jedem da hinübergewandten, christlichen Pilgrim erhoben wurde, heisst bei den Eingebornen *Dschisser Beni Jacub*: Brücke der Söhne JACOBS, weil nach einer im Lande herrschenden Sage, welche jedoch mit 1 Mos. 32, 22. und 33, 17. 18. nicht übereinstimmt, JACOB mit seinen Söhnen bei der Rückkehr aus *Mesopotamien* über dieselbe gezogen seyn sollte.

Wenn man von der Mitte der Brücke, wo der rundliche Stein steht, zur Rechten aufwärts geht, findet man den von ewigem Schnee weissen, hellglänzenden grossen *Hermon*, welcher jetzt *Dschebel Scheich* heisst. An dem Fusse dieses Hochgebirges entspringt aus drei Quellen, die sich südlich vom *Hermon* vereinen, der herrliche *Jordan*, der seinen Lauf jenseits des dunkelfarbigen, näheren Vorberges, zur Rechten des Bildes, herablenkt nach dem *Meromsee*, dessen Wasserspiegel seine hellere Färbung mitten zwischen den dunkleren Bergen erkennbar macht. Von der Jacobsbrücke bis zum *Meromsee*, der in jener Jahreszeit, in welcher der Maler ihn hier aufnahm, noch voller Wasser war, ist ein Abstand von einer kleinen halben Stunde.

Jene Ruinen, die zur Linken des Bildes, westwärts vom Flusse, zwischen den Bäumen stehen, gehören wahrscheinlich zu den Resten einer Burg, welche BALDUIN IV. hier erbaute; das Gebäude des grossen Khan oder Herbergshauses auf der Ostseite der Jacobsbrücke wurde nicht mit in das Bild aufgenommen. Im Strome selber wächst hier an mehreren Orten das Papyrusrohr, das durch den rundlichen, kopfförmigen Blütenstand seiner Aehrchen sich auszeichnet.
